

1460 Januar 10, Mantua.

Nr. 6090

Pius II. an Abt Ingenuin (Mösel) und den Konvent des Prämonstratenserklusters Wilten. Er überträgt ihm auf Bitten des NvK das Recht zum Tragen der Pontifikalien und zum Weiben der liturgischen Paramente.

Or., Perg. (Bulle an Hanfschnur): WILTEN, StA, Lade 2 R.

Kopie (Adalbert Tschaveller, ca. 1730): INNSBRUCK, Museum Ferdinandeum, Cod. Dip. 1005 p. 357.

Druck: A. Kempter, Acta pro veritate martyrii corporis et cultus publici B. Andreae Rinnensis pueruli ..., Innsbruck 1745, 200f.

Erw.: Tinkhauser/Rapp, Archivberichte II 268f.; Lentze, NvK und die Reform 517 (ND in: Studia Wiltinensia 92).

Das Kloster Wilten sei von den Bischöfen von Brixen gegründet und von NvK reformiert worden.¹⁾ Aufgrund der Bitte des NvK verleiht er dem Abt und seinen Nachfolgern, solange sie die Observanz halten, das Recht, im Kloster an Feiertagen die Mitra, den Ring und die anderen Pontifikalien tragen zu dürfen. Außerhalb des Klosters sei hierfür das Einverständnis des Brixner Bischofs erforderlich. Zudem erhält der Abt das Recht, nach der Messe, der Vesper und der Matutin, solange kein Bischof oder apostolischer Legat zugegen sei, Kleidungsstücke und andere liturgische Paramente zu 5 weiben, soweit sie für den Gottesdienst im besagten Kloster benötigt werden.

¹⁾ Nr. 3936, 5209.